

11.11.2009

Sitzungsvorlage Nr. 179/09

Haushalt 2010 des Kreises Unna für den Fachbereich 50 - Arbeit und Soziales -

Gremien	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	Sitzungsdatum	02.12.2009
Organisationseinheit	Arbeit und Soziales	Berichterstattung	Sparbrod, Rüdiger
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	50 , Arbeit und Soziales	Haushaltsjahr	2010
Produktgruppen-Nr.		Finanzielle Auswirkungen	
Produkt-Nr.			

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie nimmt den Entwurf für den budgetorientierten Haushalt 2010 des Kreises Unna für den Fachbereich 50 - Arbeit und Soziales - zur Kenntnis

Begründung der Vorlage

Der Entwurf des Haushaltes des Fachbereiches 50 - Arbeit und Soziales - schließt für das Jahr 2010 mit folgenden Ansätzen ab:

Ordentliche Erträge	30.423.766 €
ordentliche Aufwendungen	-157.943.704 €
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 127.519.938 €
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- 560.725 €
Ergebnis	- 128.080.663 €
Investitionstätigkeit	- 36.530 €

Das Gesamtergebnis verteilt sich auf die einzelnen Produktgruppen wie folgt:

Angaben in €	Produktgruppe 00 Budgetebene	Produktgruppe 01 Soziale Sicherung	Produktgruppe 02 Hilfen bei Pflegerbedürftigkeit	Produktgruppe 03 Wohnungs- wesen	Produktgruppe 04 Aufgaben des Schwerbehin- dertenrechts
Ordentliche Erträge	123.150	26.645.343	2.069.178	147.384	1.438.711
Ordentliche Aufwendungen	-573.647	-125.026.439	-29.541.457	-720.664	-2.081.497
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-450.497	-98.381.096	-27.472.279	-573.280	-642.786
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-119.521	-95.611	-116.716	-58.467	-170.410
Ergebnis	-570.018	-98.476.707	-27.588.995	-631.747	-813.196
Investitionstätigkeit	-7.100	-5.070	-16.100	-3.260	-5.000

Die größten Aufwandsblöcke mit den höchsten Steigerungsraten sind dabei:

- ◆ Kosten der Unterkunft und einmalige Leistungen (SGB II): 90,34 Mio. € (+ 16%)
- ◆ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII): 16,50 Mio. € (+ 12%)
- ◆ Stationäre Hilfe zur Pflege 22,88 Mio. € (+ 10%)

Diese deutlichen Erhöhungen sind im Wesentlichen auf die steigende Langzeitarbeitslosigkeit durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, auf den Demographiewandel einhergehend mit Altersarmut und auf die deutliche Angebotserweiterung in der „Heimlandschaft“ des Kreises Unna zurückzuführen. Es handelt sich durchweg um Pflichtaufgaben verbunden mit einem Rechtsanspruch des Hilfebedürftigen.
